

Kiss me!

Liebe auf Umwegen?!

Von Nimue

Wie man einigermaßen Heil nach Amerika überkommt

Lektion 5: Wie man einigermaßen Heil nach Amerika überkommt

Halli Hallo! Wieder eine Lektion fertig! Ich bin in der 5. und 6. Lektion dazu gezwungen, etwas über Duel-Monters hinzuzufügen... Außerdem muss ich die Sache mit Joey und den anderen noch zu ende führen... Tja... Dann wollen wir jetzt mal anfangen... Bitte schimpft mit mir, falls euch etwas nicht gefällt! Have lots of fun!

Misha-chan

Es war Donnerstag. Verschwitzt hockte ich an meinem PC und hoffte, dass mich keiner von Hinten anspringen würde. Nachdem dieses Foto aufgetaucht war, hatte ich Verfolgungserscheinungen. Die andauernden Mordversuche Sakuras machten mich ganz wirr im Kopf. Mein Verfolgungswahn brachte mich sogar schon so weit, dass ich mich nicht mehr traute aus meinem Büro zu kommen, es sei denn es brannte. Also hatte ich Seto dazu gezwungen mir eine Kaffeemaschine ins Büro bringen zu lassen. Außerdem sollte er mich nach Feierabend immer persönlich von meinem Büro wegzerren, da mich selbst in diesen fünf Minuten ‚jemand‘ (darauf liegt die Betonung) hätte erstechen können. Während die anderen also ihre Mittagspause machten, war ich wieder mit WhiteMagican im Chat. Der Typ hatte Unmengen Lebenserfahrung. Wahrscheinlich war er so ein oller Opa. Aber wenigstens hatte ich jemanden dem ich meine Probleme anvertrauen konnte. Und schon war die Mittagspause vorbei. Also hieß es wieder: Arbeiten. Aber ich konnte mich ja nicht beklagen, und etwas tun schon gar nicht. Gott sei dank war heute der 15. Februar. Das hieß, dass heute der letzte Arbeitstag für zwei Wochen war. Den Urlaub hatte ich mir verdient. Noch bevor ich es richtig wahr genommen hatte war Feierabend und Seto stand in der Tür. "Oh! Seto-schatz!", kam ich ihm entgegen. So musste ich immer reden wenn ich in der Firma war, oder auf der Straße. Nur Zuhause konnte ich ihn richtig fertig machen. Aber nun musste ich wieder auf verliebt spielen. Mann, das kotzte mich dermaßen an. Ich konnte es mir kaum verkneifen nicht gleich immer auf den Boden zu reihern. Ich klammerte mich an seinen Arm fest und lief eng neben ihm. So glitten wir durch das Gebäude. Alle Frauen schauten uns mit eifersüchtigen Blicken hinterher. Dann erblickte ich Sakura. Mit einem vernichtendem Blick im Gesicht starrte sie mich an. Seto ignorierte sie einfach, doch ich grinste ihr frech ins Gesicht und schmiegte mich

noch mehr an Seto. Ich sah in ihren Augen, dass sie am liebsten laut geschrien hätte. Nun, wenigstens das amüsierte mich. Dann schritten wir galant zur Limo. Selbst da durften wir uns nicht streiten, da sonst der Chauffeur hinter die ganze Fassade gekommen wäre. Also, setzte ich mich ganz nah an Seto und nahm seine Hand. Er legte seinen Arm um mich. Das war so... so... so unbeschreiblich widerlich was wir da abzogen. Irgendwas musste ich tun... Das konnte ich unmöglich noch lange weitermachen...

Als wir endlich Zuhause angekommen waren lehnte ich mich erschöpft gegen die Wand. "Seto! So kann das nicht weitergehen! Ich mach das nicht mehr mit! Schlimm genug, dass ich so mit dir reden muss, aber diese Rumschmuserei macht mich wahnsinnig!", brüllte ich hysterisch. "Dir bleibt kaum etwas anderes übrig", meinte er sichtlich uninteressiert. "Ich hasse dich!", schrie ich beleidigt. Das ganze ging mir so auf die Nerven. Ich war fix und alle. Mein Kopf meldete sich täglich um mir zu sagen, dass ich fertig mit den Nerven war. Wenigstens konnte ich nun für zwei Wochen meinen Kopf von der Computer-Arbeit trennen. Für zwei Wochen die Arbeit von der Festplatte löschen. Oh... Langsam entwickelte ich mich dann doch zu einem Workaholic. Seto setzte sich an den Tisch und legte ein Blatt Papier darauf. "Was ist das?", fragte ich neugierig und lugte auf das Papier. "Battle City zwei...", las ich. "Was?! Du willst noch ein Battle City Turnier machen?! Möchtest du noch mal, dass Yugi Muto mit dir den Boden wischt?!", schrie ich. "Sei still! Diesmal werde ich gewinnen!" - "Das glaubst du doch wohl selber nicht.", meinte ich gelangweilt. Das... war zu viel des Guten. Er tötete mich wieder mit seinem Blick. "Ach, scheiß drauf... Ich werde natürlich auch dran teilnehmen", prahlte ich. "Das glaubst DU doch wohl selber nicht", meinte er belustigt. "Haha! Glaubst du, du wärest besser als ich?", fragte ich beleidigt. "Ja, das glaube ich!", keifte Seto zurück. "Ein klarer Fall von Wahnvorstellungen...", sprach ich fachmännisch. "Du hättest nicht den Hauch einer Chance...", säuselte ich. "Dann beweise es!", sprach er und zerrte mich am Arm quer durch die Villa. Verdammt! Das hatte ich doch gar nicht ernst gemeint! Ich und meine große Klappe... (selber Schuld ò.ó) Also schnallte ich mir die Duelldisk an den Arm. "Ich werde sterben", dachte ich nur und kramte mein Deck aus der Jackentasche. Und schon ging es los. Ich hätte mich nie auf so etwas einlassen sollen. Seto wälzte mich gerade zu platt mit seinen weißen Drachen und seltsamen Kreaturen. Ich hatte nicht den Hauch einer Chance. Meine Lebenspunkte stürzten auf Null. Durch den Windstoss, den die Monster verursachten viel ich zu Boden. Erstaunt schaute ich Seto an. Schnell rappelte ich mich auf sammelte meine Karten vom Boden. "Okay, okay! Dann werde ich eben nicht teilnehmen! Aber ich werde mitkommen, um zu sehen wie Yugi Muto dich in Stücke reißt! Und davon wirst du mich nicht abhalten, sonst lasse ich die ganze Fassade fallen, verstanden?!", meckerte ich. "Was soll's?", meinte er und war sichtlich zufrieden. Dieser Mann machte mich wahnsinnig! Und das war erst der Anfang. Erschöpft kroch ich in mein Zimmer. Ich war wirklich nicht gut drauf... Ich hätte meinen Mund nicht so voll nehmen dürfen. Meine erste Niederlage, in einem Kampf gegen meinen Verlobten. "Scheißker!", sagte ich mir selber und starrte auf die Decke. Ich überlegte. Wenn ich jetzt schon mit Seto überfordert war, was war dann erst wenn wir verheiratet wären?! Ich hätte Mum am liebsten umgebracht... Apropos... Ich hatte sie schon seit zwei Monaten nicht mehr gesehen. Vielleicht sollte ich mal mit ihr ,reden'. Also beschloss ich ihr gleich einen Besuch abzustatten. Der Chauffeur brachte mich zum Haus meiner Eltern. Als ich an der Tür klingelte, fragte ich mich, was Paps wohl dazu gesagt hatte. Koji öffnete die Tür. "Aaah! Aya, Aya! Bekomm ich ein Autogramm von dir? Du bist eine Berühmtheit!", meinte er ironisch. "Halt deine

Klappe! Ich will zu Mum!", befahl ich und trat hinein. In der Küche war Mum gerade dabei das Essen zu kochen. "Oh, Aya-schatz! Schön das du deine alte Mutter auch mal besuchst. Und wie läuft's?" - "Machst du Witze?! Mann, du hast Nerven! Weißt du eigentlich was du mir da angetan hast?!", brüllte ich gleich. "Nein, was denn?", fragte sie freundlich. "Muuuuuum! Wegen dir muss ich in der Öffentlichkeit um mein Leben fürchten! Alle Frauen werden bei meinem Anblick zu Furien! Außerdem werde ich gezwungen, mit dem Mann den ich aus tiefstem Herzen hasse rumzuturteln oder rumzuschmusen! Mum! Du hast mein Leben zerstört!", schrie ich fast heulend. "Ach, Aya-schatz! Sei doch froh! Jetzt hast du die Garantie auf einen reichen Ehemann und zufriedene Kinder!" - "KINDER?! Was zum...?! Denkst du ich will mit DEM Kinder haben?! Mum, ich hasse diesen Mann!", schrie ich wieder. "Stell dich doch nicht so an!", meinte meine Mutter belustigt. Für die war das doch tatsächlich eine "amüsante" Angelegenheit. Sie hatte mein Leben zerstört und war trotzdem belustigt? Na, die hatte ja nicht mehr alle Tassen in ihrem Holzregal. "Weißt du was? Wenn du so darüber denkst, ist es mir auch egal! Wo ist Paps?", fragte ich beleidigt. "Er ist nicht da!", wies Mum mich hin. "Na, dann!

Sayonara!", sprach ich und verließ die Wohnung. Sauer stieg ich wieder in die Limousine. Das war ja nicht zu fassen! Und so was nannte sich Mutter! Zuhause angekommen stolperte ich fast wieder über Seto. "Wo warst du?", fragte er wütend. "Eigentlich geht es dich ja nichts an, aber ich war bei meiner Mutter, was dagegen?", schimpfte ich. Ich stampfte wieder in mein Zimmer. Dort wartete Mokuba schon auf mich. "Ach, Ayashi! Ich habe gehört, dass du mit auf das Battle City Turnier kommst! Ich wollte dir nur sagen, dass wir morgen früh um acht Uhr schon abreisen, also pack doch jetzt schon mal deine Sachen. Diesmal findet Battle City in New York statt", plapperte Mokuba wie wild drauf los. "Was, New York?! Mann! Das ist weit weg... Aber egal! Ich pack dann mal meine Sachen. Wartet nicht mit dem Essen auf mich, klar?", fragte ich. "Is klar!", meinte Mokuba und stürmte hinaus. Süßer Junge. Nur ab und zu sehr nervig. Also packte ich meine Sachen zusammen. Wow... New York. Hoffentlich hatte ich von meinem Englisch-Unterricht wenigstens etwas behalten. Als ich fertig mit packen war hüpfte ich zum Esszimmer und schlemmte mir die köstlichsten Sachen rein. Ich war ziemlich gut gelaunt, aber auf TV gucken hatte ich keine Lust. Es lief doch immer nur das Gleiche, und das wurde mir auf die Dauer zu langweilig. Ich ging zurück in mein Zimmer und schlief ein. Ein harter Tag wieder mal... Am nächsten Morgen hüpfte Mokuba mich wieder aus dem Schlaf. Es war schon sieben Uhr. "Aya! Beeil dich, sonst fahren wir ohne dich!", lachte Mokuba. Na, der hatte gut lachen... Der wurde ja auch nicht aus dem Schlaf gerissen, oder besser gesprungen. "Ich komm ja schon...", stöhnte ich und krabbelte aus dem Bett. Langsam schlüpfte ich in meine Klamotten und kroch zu meinem Koffer. Mokuba beobachtete das ganze Schauspiel interessiert und wortlos. An meinem Koffer angekommen rappelte ich mich blitzartig wieder auf und verließ den Raum. "Jetzt komm, Moki!", rief ich und schleifte meinen Koffer hinter mir her. "Ich komme schon!", rief er und rannte zu mir. Wenn Koji nur ein bisschen mehr wie Mokuba gewesen wäre, hätte ich ihn bestimmt schon erdrückt. Doch bei Mokuba musste ich mich beherrschen. Wir setzten uns in die Küche und frühstückten ein wenig. Dann war es auch schon an der Zeit. "Auf nach Amerika!", rief ich motivieren und hob meine Hand in die Höhe. Mokuba tat es mir gleich. Dann führte er mich in einen Gang. Seltsam... Zwei Monate lebte ich hier schon, aber diesen Gang hatte ich nie bemerkt. Warum gingen wir überhaupt hier her? Die Garage war doch am ganz anderen End. Auf einmal standen wir vor einer großen Metalltür. Das sah ganz schon schwer aus. Das nur lau leuchtende Licht machte das ganze noch

seltsamer. Dann öffnete Mokuba die Tür. Plötzlich standen wir in einer riesigen Halle. Und mittendrin ein seltsam aussehendes Flugzeug, oder ähnlich. Moment mal! Das war doch dieser weiße Drache! Das Markenzeichen Setos. Ein Flugzeug im Drachdesign. Darauf musste man erst mal kommen. Damit wollten wir nach Amerika?! Das war mir ein wenig unheimlich... "So, Aya! Steig ein!", lächelte Mokuba. "I...is gut... Wo steigt man denn da ein?", fragte ich unsicher. Er zeigte mir, wo ich einsteigen sollte, und wo mein Platz war. Das Ding war zwar groß, doch der Innenraum ziemlich klein. Ein Angestellter nahm mir meinen Koffer ab und packte sie hinten in den Drachen. (Wie sich das anhört XP) Nachdem Mokuba eingestiegen war, warteten wir auf Seto. Wo blieb Seto? Mein, Gott! Der kam zu seinem eigenen Turnier zu spät... Schande! Schande auf ihn! Schande auf seinen Flughund! (sie meint den Drachen) Schande auf alles! Oh, und da war er ,schon'. "Schön, dass du auch endlich mal auftauchst!", meckerte ich. Doch er beachtete mich nicht, da er wieder mal mit seinem Laptop beschäftigt war. Mann, wir hatten Urlaub! Da brauchte man normalerweise nicht arbeiten! Jetzt hatte ich mir auch noch einen Workaholic als Mann geangelt... oder besser aus dem Kaugummiautomaten des Schicksals gezogen. So ein Pech aber auch. Aber nun war nicht der richtige Zeitpunkt um Trübsal zu blasen. Ich hatte Urlaub, Mister Arschgeige saß endlich im Flugzeug und ich konnte mich auf New York freuen. Wäre Mokuba jetzt noch im Kindergarten (Schule!!!) und Seto nicht so ein Arschloch, dann wäre alles perfekt gewesen. Seto klappte seinen PC zu und startete den Drachen. Was?! Das war doch jetzt nicht wahr, oder? Seto flog uns? "Ich werde sterben", dachte ich und lehnte mich zurück. Die Decke der Halle öffnete sich. Der Drache flog in die Lüfte. Wow! Seto konnte Drachen fliegen? Wo hatte er das gelernt. Lächelnd stellte ich ihn mir in Ritterrüstung vor. Das sah nicht aus. Der sollte lieber bei seinem seltsamen, und total unmodernen Mantel bleiben. Bestimmt hatte er davon mindestens 20 Stück im Kleiderschrank. Fasziniert schaute ich auf Tokyo hinab. Wie schön... "Warst du schon mal in Amerika?", fragte Mokuba. "Nee. Kein Geld", meinte ich nur. "Arme kleine Kinder...", fing Seto an. "Hey! Sei mal bloß nicht so frech! Vielleicht hab ich nicht so viel Geld wie du, aber mindestens doppelt so viel Gehirn!", meckerte ich. "Der Mensch mit dem größten Gehirn, soll der dümmste sein...", sprach er gelangweilt. Dazu fiel mir da dann auch nichts mehr zu ein. So ein Arschloch! (*Grrrr*) Der hatte absolut keine Manieren! Nun... Ich eigentlich auch nicht, aber ich konnte wenigstens auch mal nett sein. Gott... Wie konnte man eine Person bloß so sehr hassen? Dazu musste man wirklich verzweifelt sein... Und das war ich. Beleidigt schaute ich auf die Landschaft hinab. Ich wurde immer traurig wenn ich die ausgetrockneten Bäume sah, die in Reih und Glied aufgereiht waren. Nun... da konnte man nichts mehr dran machen. Der Drache war ziemlich schnell, so dauerte es nur bis zum Abend bis wir in New York angekommen waren. Ich lag schön in meinem Sitz und schlief als mich die Stimme von Mokuba aus dem Schlaf riss. "Aya! Aufwachen! Wir sind da!", meinte er. "Nein, Mami! Ich will nicht zur Schule", lachte ich. Dann zwängte ich mich aus der Maschine. Naja... In Tokyo sah es auch nicht viel anders aus. Die ganzen Hochhäuser sahen, wie die in Japan, alle gleich aus. Eine kleine brünette Frau kam aufgeregt auf uns zu. "Welcome to America, Mister Kaiba. Ah, yes! And you are Misses Kaiba, am I right?", fing sie an. Zuviel für mich. Ich verstand kaum ein Wort. Verwirrt nickte ich nur. Die Frau führte uns in ein größeres Gebäude auf dem groß das Logo der KC stand. Der hatte ja selbst in Amerika seine Videospiele. Der musste auch immer so übertreiben... Wir betraten das Gebäude und fuhren mit dem Fahrstuhl in den obersten Stock. Auf einmal befanden wir uns in einer Wohnung. Die kleine Brünette zeigte uns alle Räume. "This is your room, Dear", sprach sie zu Mokuba. Dann

ging sie weiter und öffnete die Tür zu einem Raum in dem ein Doppelbett stand. "And this is your room, Mister and Misses Kaiba" Ich schluckte. Hatte ich das richtig gehört? UNSER Raum. Das hieß doch nicht, dass... Ich blieb nach außen hin ganz ruhig. Das würde ich klären, wenn diese Frau 'ne Fliege gemacht hätte. Verschwitzt wartete ich auf diesen Moment, der leider nicht so schnell kam. Die Frau laberte wie wild drauf los, und flirtete vor meinen Augen so richtig schön mit meinem Gatten. Selbst wenn ich Seto hasste, hieß das nicht, dass sich jemand einfach so schnell an ihn ranmachen konnte. Nee, nee! Da war ich ganz eigen! Jedes mal als sie Seto zu nahm kam, starrte ich sie böse an. Ja, ja... Die wusste schon warum. Als sie endlich verschwunden war, lehnte ich mich erschöpft gegen die Tür. Dann wendete ich mich schlagartig zu Seto. "Habe ich das vorhin richtig verstanden?", fragte ich böse blickend. "Ja, das hast du", meinte er und war mal wieder mit etwas anderem beschäftigt. "Das ist doch nicht dein ernst!!!", schrie ich. Er ignorierte mich wieder. Das war genug! Das war zu viel! Ich rastete völlig aus. Ich stampfte zu ihm hin, riss ihm die Papiere aus der Hand, schleuderte sie durch den Raum und gab ihm eine satte Ohrfeige. "Hör mir gefälligst zu wenn ich mit dir Rede, du Idiot!", befahl ich hysterisch. Seto wusste anscheinend gar nicht, was grad passiert war. "Hör zu! Du erwartest wohl nicht, dass ich das mitmache! Ich werde keinesfalls mit dir in einem Zimmer, geschweige denn in einem Bett schlafen! Du pennst auf dem Sofa, damit das klar ist!", brüllte sie. Jetzt kam er wieder zu sich. "Was soll's!", meinte er nur und schaute mich strafend an. "Räum das auf!", befahl er und verließ den Raum. "Bist du jetzt ganz krank?! Ich räum doch nicht deine Scheiße weg! Bin ich dein Putzmädchen oder was?", warf ich ihm noch hinterher und suchte nach Mokuba. Der saß in seinem neuen Zimmer und schaute traurig vor sich hin. Ich holte tief Luft, um mich wieder zu fassen, und betrat den Raum. "Was ist denn los?", fragte ich besorgt und setzte mich neben ihn auf das Bett. "Nichts, warum?", fragte er. Er verstellte sich. Na, bestimmt hatte das jeder mal, dass es ihm nicht gut ging. Also, wollte ich auch gar nicht weiter nachfragen. Erschöpft ging ich in mein Zimmer (nicht Setos, IHRS!). Es half hier einfach nichts... Es kam mir vor als rannte ich die ganze Zeit im Kreis. Wahrscheinlich wusste ich noch nicht mal, wohin ich wollte.

"Aya, Aya! Komm, wie wollen los!", rief Mokuba mir zu. "Hm? Wohin denn?", fragte ich verwirrt. "Na, zu einem Turnier gehören doch bekanntlich auch Duelle, nicht?", fragte Mokuba. "Jetzt sag nicht, dass der die armen, kleinen Leute da platt macht. Mein Gott, das ist doch sein Turnier! Wozu also duellieren?", fragte ich genervt und ging mit Mokuba in den Fahrstuhl. "Weiß net", sagte Mokuba. "Aha! Also, weißt selbst du nicht alles über deinen Bruder! Hab ich's doch gewusst!", lachte ich. Wir setzten uns zu Seto in die Limo und fuhren los. Dann gelangen wir in einen abgesperrten Bereich. Seltsamer Weise durften wir da durch, die anderen Autos nicht. Nun entdeckte ich überall Duellanten, die das taten was sie am besten konnten: Sich duellieren. Nach einer Weile stieg auch Seto aus und wartete gelassen auf den Ansturm. Jeder kam angerannt und wollte unbedingt gegen ihn antreten. "Ich will auuuuuuuch...", jammerte ich leise und quetschte mich gegen die Scheibe. Das war ja so fies! Schnell überlegte ich mir eine Beleidigung für Seto. Aber nur so ein bisschen, schließlich 'liebten' wir und ja. "Hey, Schatz! Jetzt bekommst du auch noch männliche Verehrer!", lachte ich. Gespannt achtete ich auf die Duellanten, wie sie einer nach dem Anderen ausgelöscht wurden. Seto steckte alle locker in die Tasche. Ich war wohl ein bisschen bescheuert gewesen, gegen ihn anzutreten. Ich hatte doch nicht mal den Hauch einer Chance gehabt. Ich hoffte nur, dass Yugi Muto ihn zur Schnecke machen konnte. Das wäre perfekte Rache gewesen.

So, ende und aus^^ Ich werde für das nächste Chap etwas länger brauchen, da ich mich momentan in einem künstlerischen Tief befinde (das mir das auch mal passiert^^) Na, dann bis zum nächsten mal^^
Misha-chan
